

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 178.

Donnerstag den 27. Juni.

1850.

### Bekanntmachung.

Das 13. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend Nr. 44. Verordnung, die Postordnung und den Deutsch-Oesterreichischen Postverein betreffend; vom 13. Juni 1850. ist bei uns eingegangen und wird bis zum 11. Juli d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.  
Leipzig den 25. Juni 1850. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Bekanntmachung.

Nach der bestehenden Ordnung und im Interesse des Publicums darf ohne unsere ausdrückliche Erlaubnis Niemand, mit alleiniger Ausnahme der im Dienste nach dem Exercirplatz reitenden oder von da zurückkehrenden Communalgardisten und Militärpersonen, das Rosenthalthor zu Pferde passiren.  
Neuerlich vorgekommene Zuwiderhandlungen veranlassen uns dieses Verbot wieder einzuschärfen mit dem Bemerken, daß Conventen nicht allein der Zurückweisung am Thore, sondern nach Befinden auch weiterer Ahndung sich zu gewärtigen haben.  
Leipzig den 25. Juni 1850. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch. Iphofen.

### Wiesenverpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung zu Heu und Grummet von 46 Aekern der Ransstädter Viehweide soll in nachstehenden Parcellen an Ort und Stelle den Meistbietenden überlassen werden.

Pachtlustige haben sich zu diesem Behufe

Dienstags den 2. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

an der hohen Brücke vor dem Frankfurter Thore zur Licitation einzufinden und können von jetzt an nähere Auskunft in der Expedition des Markstalls erhalten.

Leipzig den 24. Juni 1850.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zu dem Oekonomiewesen.

Parcelle Nr.	1.	2	Acker	113	□ R.
"	2.	2	"	172	"
"	3.	3	"	291	"
"	4.	2	"	211	"
"	5.	2	"	191	"
"	6.	5	"	79	"
"	7.	2	"	37	"
"	8.	1	"	226	"

Parcelle Nr.	9.	3	Acker	14	□ R.
"	10.	5	"	59	"
"	11.	4	"	230	"
"	12.	2	"	140	"
"	13.	1	"	254	"
"	14.	3	"	49	"
"	15.	1	"	182	"

### Auszug

aus den Statuten der deutschen Arbeiterverbrüderung.

Einem der Red. d. Bl. kundgegebenen Wunsche entsprechend, theilen wir nachstehend die Statuten der deutschen Arbeiterverbrüderung, wie sie auf der Generalversammlung deutscher Arbeiter vom 20-26. Febr. zu Leipzig berathen worden sind, auszugsweise mit.

Der erste Theil derselben enthält das Organisationsstatut. Als Zweck der Arbeiterverbrüderung ist in §. 1. angegeben:

„Die Arbeiterverbrüderung hat den Zweck, unter den Arbeitern aller Berufsarten eine starke Vereinigung zu begründen, welche, auf Gegenseitigkeit und Brüderlichkeit gestützt, die Rechte und den Willen der Einzelnen zu einer Gesamtheit, die Arbeit mit dem Genuß vermitteln soll.“

Die übrigen §§. der 1. Abtheilung enthalten eine Reihe formeller Bestimmungen über Mitgliedschaft, Vermögen, Gliederung in Localvereine und Bezirks-Comités, über Verwaltungsrath, Vorstand, Bezirks- und Generalversammlungen.

Die zweite Abtheilung enthält die Statuten für besondere Gesellschaften (Associations) der deutschen Arbeiterverbrüderung.

Diese lauten wörtlich folgendermaßen:

§. 79. Zur Verwirklichung des Zwecks der Verbrüderung, so wie namentlich um die wirtschaftlichen und Arbeitsverhältnisse

der Arbeiter zu verbessern, vereinigen sich die einzelnen Mitglieder der Verbrüderung noch zu besondern Gesellschaften (Associations).

§. 80. Diese sind zur Zeit:

I. Ankaufsgesellschaften, welche sich zur Aufgabe machen, durch gemeinsame Beschaffung von Lebensbedürfnissen:

- 1) diese ihren Mitgliedern im Großkauf und wo möglich aus erster Hand besser und vortheilhafter zu beschaffen;
- 2) durch directe Vermittelung ihren Mitgliedern bessere Arbeitsgelegenheit, auf Gegenseitigkeit gestützt, zu schaffen (durch Tauschgelegenheit).
- 3) Unternehmungen in's Leben zu rufen, welche das Gesamtvermögen der Verbrüderung erweitern (Associationswerkstätten, Fabriken etc.).

§. 81. Der Verwaltungsrath der Verbrüderung bestimmt auf Antrag der Mitglieder diejenigen Gegenstände, welche gemeinsam beschafft werden; er leitet und beaufsichtigt alle Geschäfte, und werden diese für Rechnung und nach den Grundsätzen der Verbrüderung geführt.

§. 82. Wo es nöthig ist, werden für diese besondern Gesellschaften durch oder mit Genehmigung des Verwaltungsrathes besondere Statuten entworfen und der Bezirks- oder Generalversammlung zur Bestätigung vorgelegt.

§. 83. Zur Begründung und Erweiterung dieser Gesellschaften werden in den einzelnen Localvereinen beauftragte Deputirte er-



nannt, die zu diesem Behufe besondere Bücher und Cassen zu führen haben, die Geschäfte vermitteln und den Localvereinen verantwortlich sind.

§. 84. In den Versammlungen des Bezirks-Comités und der Localvereine sollen Geschäftsberichte und Preisverzeichnisse über die durch die Verbrüderung beschafften Gegenstände ausgelegt werden.

§. 85. Die Zahlungen zu diesen Beschaffungen sollen grundsätzlich im Voraus geleistet werden, und zwar in beliebigen Theilzahlungen, die von dem beauftragten Deputirten in das Contobuch des Mitgliedes quittirt, in das Quittungsbuch des Localvereins vermerkt und mindestens ein Mal wöchentlich an die Hauptcasse der Verbrüderung eingezahlt werden.

#### Contobücher.

§. 86. Die Contobücher sind sorgfältig gebundene und rubricirte Bücher, welche mit dem Stempel des Bezirks- oder Local-Comités versehen sein müssen. Außerdem tragen dieselben auf der ersten Seite Namen und Wohnung des Inhabers, die Nummer des Localvereins und der Mitgliedschaft, so wie den Namen des Deputirten, welcher dieselben ausfertigt.

§. 87. Die Einzahlungen sollen ein Mal mit Schrift und außerdem in die Rubrik mit Zahlen eingetragen werden.

§. 88. Die Zahlungen können sowohl durch den Deputirten als auch durch den Cassirer des Bezirksbureaus entgegengenommen und quittirt werden.

§. 89. Unter oder neben jeder Einzahlung muß aber auch der Namenszug oder Stempel des Quittungsgebers vermerkt stehen.

§. 90. Gegen die in das Contobuch quittirten Zahlungen kann der Inhaber des Buches, wenn die damit verbundene Bestellung inzwischen ausgeführt werden konnte, die verlangten Gegenstände entnehmen, und wird der Werth derselben von seinem Guthaben im Contobuche abgeschrieben.

§. 91. Die Verabfolgung kann indessen beanstandet werden:

- 1) wenn der Deputirte die gezahlten Beiträge noch nicht an die Hauptcasse abgeführt haben sollte;
- 2) wenn Rabirungen oder Aenderungen in dem Contobuche vorgenommen sind;
- 3) wenn genügende Bedenken vorliegen, welche den rechtmäßigen Besitz des Contobuches bezweifeln lassen.

NB. In zweifelhaften Fällen, entscheidet auch hier der Verwaltungsrath, und nach weiterer Berufung die Bezirks- oder Generalversammlung.

§. 92. Jeder hat dafür Sorge zu tragen, daß sein Contobuch nicht in fremde Hände geräth, da der Vorstand wohl befugt, aber nicht verpflichtet ist, zu prüfen, ob der zeitige Inhaber desselben auch rechtmäßiger Besitzer ist.

§. 93. Wer sein Buch verliert, hat daher den Verlust sofort im Bureau anzuzeigen, damit dem Mißbrauch vorgebeugt werden kann.

§. 94. Die Contobücher können auch mit ihrem Anrechte oder Guthaben durch ausdrückliche Umschreibung im Bureau der Verbrüderung an ein anderes Mitglied derselben übertragen werden.

§. 95. Sollten Mitglieder ihre geleisteten Vorausbezahlungen baar zurückfordern, so kann die Casse der Verbrüderung hierbei eine acht tägige Kündigung beanspruchen, wenn nicht etwa die Zahlungen für bestimmte Gegenstände geleistet und diese schon beschafft sind, in welchem Falle die Aufträge nicht zurückgenommen werden können.

§. 96. II. Arbeiter- oder Innungs-Associationen, welche sich zur Aufgabe machen:

- 1) für die Mitglieder der Verbrüderung gute und solide Arbeit zu liefern;
- 2) die Arbeits- und Lohnverhältnisse nach den Grundsätzen der Verbrüderung zu verbessern und zu ordnen;
- 3) Unternehmungen in's Leben zu rufen, welche das Gesamtvermögen der Verbrüderung erweitern (Fabriken, Innungswerkstätten).

§. 97. Die Mittel dieser Gesellschaften erwachsen vornehmlich:

- a) aus dem Gesamtvermögen der Verbrüderung;
- b) aus den Vorausbezahlungen der Ankaufsgesellschaften (durch Association der Kundschaft).

§. 98. Alle Unternehmungen dieser Gesellschaften werden für Rechnung und nach Grundsätzen der Verbrüderung geführt, und hat der Verwaltungsrath die allgemeine Einrichtung sowohl als die Verwaltung derselben zu leiten.

§. 99. Die unmittelbare Einrichtung, Beaufsichtigung und Verwaltung dieser Associationswerkstätten ic.

steht dem betreffenden Innungs- oder Local-Comité zu. Dasselbe wählt sowohl den Vorsteher als auch die Mitglieder der Werkstatt.

§. 100. Jede Privat speculation ist ausgeschlossen; der Gewinntheil des Einzelnen besteht in der Mitbenutzung des Gesamtvermögens. (Art. III.)

§. 101. Bei der Berechnung des Lohnes und der Arbeitszeit müssen noch im Allgemeinen die äußeren Verhältnisse maßgebend bleiben, doch soll nach Möglichkeit die zehnstündige Arbeitszeit bei einem Lohn von 20 Sgr. pro Tag als Minimum gelten.

§. 102. Dies sind indeß nur die allgemeinen Grundzüge, denen sich die Arbeiterassociationen der Verbrüderung unterziehen. Die Regelung der innern Verhältnisse soll allemal erst dann durch endgültige Statuten ins Leben treten, wenn praktische Erfahrungen aus dem Betriebe der Arbeit selbst den Maßstab bieten.

Hierauf folgt der zweite Theil:

Statuten der Wanderunterstützungs- und Arbeitsnachweiservereine.

Diese lauten:

#### Zweck.

§. 1. Die Wanderunterstützungs- und Arbeitsnachweiservereine haben den Zweck, einerseits ihre Mitglieder auf der Wanderschaft soweit möglich gegen Noth zu schützen und so dem demoralisirenden Bettelwesen entgegenzuwirken, andererseits aber durch unentgeltliche Arbeitsnachweise das Reisen selbst nützlicher und leichter zu machen. Sie errichten zu diesem Zweck:

- a) Wanderunterstützungscassen.
- b) Unentgeltliche Arbeitsnachweisungsbüreaux.

#### I. Abschnitt. Wanderunterstützungscassen.

§. 2. Der Fond zu den Wanderunterstützungscassen wird durch regelmäßige, von jedem einzelnen Verein zu bestimmende Beiträge der Mitglieder gebildet.

§. 3. Mitglied ist Jeder, welcher sich zur Zahlung der regelmäßigen Beiträge verpflichtet.

§. 4. Jedes Mitglied, welches in den letzten drei Monaten seinen Verpflichtungen in irgend einem oder mehreren, auf Grund dieser Statuten errichteten Wanderunterstützungs- und Arbeitsnachweiservereinen nachgekommen ist, hat Anspruch auf das volle Unterstützungsgeld.

In einem und demselben Orte kann jedoch erst nach Ablauf von drei Monaten Unterstützungsgeld zum zweiten Mal verlangt werden. Ausnahmen von diesen Bestimmungen treten ein:

- a) wenn in dem Orte, wo das Mitglied zuletzt in Arbeit gestanden, ein solcher Verein noch nicht drei Monate bestanden, oder
- b) wenn Jemand überhaupt verhindert war, dem Verein beizutreten.

Es muß jedoch nachgewiesen werden, daß das Mitglied sich sofort bei Errichtung des Vereins bei demselben betheiligt hatte oder, sobald die Behinderung gehoben, sofort eingetreten war.

§. 5. Der in §. 4. begründete Anspruch auf Unterstützung fällt weg, sobald nicht nachgewiesen werden kann, daß man bis zum Tage der Abreise Mitglied eines solchen Vereins gewesen ist.

§. 6. Die Verwendung der aufgebrauchten Mittel und somit die Feststellung der Art und Weise der Unterstützung, bleibt dem besten Ermessen und den Kräften der Mitglieder der einzelnen Vereine überlassen. Den größern und reichern Vereinen wird jedoch anempfohlen, die Unterstützung einzutheilen:

- a) in Unterstützung an barem Geld,
- b) in Hülfsleistungen, als: Verabreichung von freier Kost und Logis; Bekleidung, wo solche dringend nothwendig (Stiefel etc.).

§. 7. Die Verwaltung jeder Vereinskasse hat mindestens vierteljährig einen Verwaltungsbericht zu veröffentlichen und wird es die Vergleichung mit den Berichten anderer Vereine lehren, wo und in welcher Form es wünschenswerth erscheint, daß wenig besuchte Ortschaften Wanderunterstützungen auch durch Vermittlung zahlreicher besuchter Ortschaften gewähren können.

(Etwa in der Art, daß wenn in A. von 100 Beitragenden vierteljährlich nur 5 Reisende unterstützt werden, während in B. von 100 Beitragenden 50 Reisende unterstützt werden müssen, durch B. die Verabreichung von Unterstützung Seitens A. vermittelt wird.)

§. 8. Zur Legitimation der Mitgliedschaft werden Reisbücher, die nach einer von der Generalversammlung festgesetzten Norm angefertigt und von dem mit der alleinigen Herausgabe beauftragten Central-Comité zu beziehen sind, eingeführt.

Jedoch gelten bis zur gänzlichen Einführung derselben bis



her bestanden Legitimationen und Quittungen und sind die einzelnen Vereine nur verpflichtet, dieselben zur allgemeinen Kenntniss zu bringen.

§. 9. In diese Bücher wird von jedem Verein, wo ein Durchreisender Unterstützung empfängt, die Größe des empfangenen Betrags unter Zufügung des Tags der Durchreise durch Unterschrift des Vorstands und Beifügung des Vereinsstempels vermerkt.

§. 10. Wer dieses Buch verliert, hat sofort bei dem nächsten Verein die Anzeige zu machen und dieser bei dem Verein, welcher die letzte Unterstützung gezahlt, die Anfrage nach Berechtigung zur Unterstützung zu stellen, so wie der Redaction der Verbrüderung die Anzeige zur sofortigen Bekanntmachung zu machen.

Jeder Mißbrauch wird als Betrug nach den Landesgesetzen bestraft.

§. 11. Die Verwaltung der Casse geschieht durch den Vorstand der Vereine.

§. 12. Die Controle wird von einem Verwaltungsrathe geführt, welcher durch die Generalversammlung der Vereinsmitglieder gewählt wird.

II. Abschnitt. Arbeitsnachweisebüreau.

§. 13. Die Arbeitsnachweise werden geliefert:

- a) durch Anschläge in den Vereinslocalen und Herbergen,
- b) durch regelmäßige Berichte an die übrigen Vereine,
- c) durch monatliche Berichte der Bezirksvereine an das Central-Comité, welches dieselben durch die Verbrüderung zu veröffentlichen hat.

§. 14. Die Leitung dieser Büreau liegt den Vorständen der Vereine ob, und sind dieselben der Generalversammlung, so wie dem Verwaltungsrathe für ihre treue Pflichterfüllung verantwortlich.

III. Abschnitt. Allgemeine Bestimmungen.

§. 15. Die speciellern Einrichtungen der Arbeitsnachweisebüreau sind den einzelnen Vereinen überlassen, nur müssen dieselben diese Generalbestimmungen den örtlichen Verhältnissen anpassen.

§. 16. Die von den Vereinen verfaßten Specialstatuten dürfen principiell in keiner Beziehung von diesen Generalstatuten abweichen, und ist, unter Angabe der Gründe, über jede derartige Veränderung erst Anfrage beim Central-Comité zu stellen.

Leipziger Stadttheater.

Zu der ersten Vorstellung der „Genoveva“ von Dr. Schumann hatten sich die Verehrer und Freunde des genialen Meisters zahlreich in den Räumen des Theaters eingefunden. Man sah dort neben den musikalischen Circeln Leipzigs mehrere berühmte Gäste aus Berlin, Dresden und andern Städten. Dr. Schumann wurde beim Beginn der Oper lebhaft empfangen und am Schlusse derselben zugleich mit den Hauptdarstellern wiederholt ge-

rufen, nachdem schon jedem einzelnen Aufzug des vieractigen Werkes reichlicher Beifall gezollt worden war. So viel über den thatsächlichen Erfolg der ersten Vorstellung. Zu einer ins Werk selbst eingehenden Kritik hält sich der Referent nach nur einmaligem Anhören nicht befähigt. Schumanns Musik will, um in ihren Schönheiten gewürdigt werden zu können, öfter gehört sein, und ohne Zweifel hat derjenige Theil des Publicums, welcher sich gern durch sogenannte Knall- und Coulisseneffecte erschüttern läßt, heute das Theater nicht ganz befriedigt verlassen. Denn in dieser Genoveva sind alle rasch zündenden und ans Gehör der größern Massen elektrisch anschlagenden Hebel mit einer fast bewundernswürdig zu nennenden Consequenz verschmäh. Schumann will nur durch den innern Gehalt seiner Composition wirken und hat den musikalisch gebildeten Zuhörern gegenüber seine Absicht vollkommen erreicht. Seine Genoveva ist eine eben so tief und warm empfundene, als originell ausgeführte Meisterschöpfung, und dennoch zweifelt der Referent, ob sie, trotz dieser sie den hervorragendsten Erscheinungen der Neuzeit würdig anreihenden Hauptvorzüge, je im eigentlichen Sinne des Wortes populär werden könne. Jedensfalls wird sie sich nur sehr langsam Bahn brechen. Bei Bühnenschöpfungen entscheiden oft weniger der nur dem ganz geübten Kunstkenner schon auf den ersten Blick klar werdende höhere Werth und Gehalt, als vielmehr jene Pointen in der Handlung und in den Gefühlsituationen, welche sich als die natürliche und notwendige Folge einer wirklich dramatischen und zugleich theatralischen Anlage gestalten. Dies Letztere aber ist es gerade, was, nach den Eindrücken der ersten Vorstellung zu urtheilen, der Schumannschen Oper fehlt. Wir haben ein Tonstück vor uns, dessen einzelne Nummern, im Concertsaale vorgelesen, ohne Zweifel von bedeutender Wirkung sein müssen; in ihrer Gesamtheit von den Bretern herab gehört, können sie nicht so eigentlich mit sich fortreißen und den Zuhörer in steigender Begeisterung warm halten. Man hört allerliebste, charakteristische Musik und ärgert sich dabei fast über sich selbst, daß man dennoch von Act zu Act das Interesse an ihr sinken sieht, weil im Charakteristischen der Situation die theatralisch-dramatische Färbung mangelt. Mit Freuden wird der Referent dieses Urtheil später zurücknehmen, im Falle die wiederholten Aufführungen der Genoveva die Eindrücke des ersten Abends verwischen, und es thäte ihm sehr leid, wenn ein Werk mit so großen Vorzügen sich nicht für die Dauer auf dem Repertoire zu erhalten und den Weg durch die Breterwelt zu finden wüßte. — Von den Darstellern nennen wir mit rühmlichster Anerkennung die Damen Fräul. Mayer (Genoveva) und Frau Günther-Bachmann (Margaretha), und die Herren Widemann (Solo), Salomon (Drago) und Brassin (Siegfried). Die Nebenrollen waren besetzt durch Hrn. Wilke (Bischof Hirtulus), Hrn. Stürmer (Balthasar), Hrn. Reifner (Caspar), Fräul. Zeimer II. (Angelo) und Herrn Steps (Conrad). A. B.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berliner Börse, am 25. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd.	49	—	N. Schl.Pr. III. Ser. 50	103	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Berg-Märkische	42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Nordb. Fried. Wilh. 40	—	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. Priorit.	5	100	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B.	—	88 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Oberschles. A. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	105 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
do. Prior.-Action	4	—	do. Prioritäts. 40	—	—
Berlin-Hamburg.	—	83 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Oberschles. B. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103	—
do. Prior.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Potsdam-Magdeb.	—	61 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
do. do. II. Ser.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. Oblig. A. u. B. 40	—	92 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Stettin.	—	103	do. Prior.-Oblig. 50	—	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. Priorität.	—	105	Rheinische . . . . .	—	39 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Breslau-Freib.	4	—	do. Priorität. . . . .	4	75
do. Prior.	4	—	do. Preference 40	—	—
Chemnitz-Riesa	5	—	do. v. Staatgar. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Cöln.-Minden	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	95 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Sächs.-Baiersche 40	—	—
do. Prior.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101	Stargard-Posen 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	82 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Cracau-Oberschl.	4	85 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Thüringische . . . . .	—	64 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. Prior.	4	83	do. Priorit. . . . .	4	98 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Düsseldorf-Elberf.	—	79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Wilh.-Bahn . . . . .	4	71
do. Priorität.	4	89	do. Priorit. . . . .	50	100
Kiel-Altona	4	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Zarakoie-Selo . . . . .	—	79
Magdb.-Halberst.	4	138			
Magdb.-Witteob.	4	58 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>			
Mail.-Venedig	4	—			
Niedersehl.-Mk. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			
do. Priorität . . . . .	4	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>			
do. do. . . . .	5	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>			

Die Course einiger Effecten erliefen zwar im Laufe der Börse auf das Gerücht höherer Rente vom 24. eine Steigerung, was sich indes nicht bestätigte, weshalb es wieder matter schloß; das Geschäft war wiederum sehr beschränkt.

Leipziger Börse, am 26. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Löb.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	88 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	88	Magdeb.-Leipziger	212	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	86
Chemnitz-Riesa . . . . .	23 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	23 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 f.-Sch. . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . . . .	—	—
do. 100 f.-Sch. . . . .	—	—	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Cöln.-Minden . . . . .	—	95 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Anh.-Dessauer Lan-	—	143 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	desbank . . . . .	—	96
Leipzig-Dresdner . . . . .	—	125 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Preuss. Bank-Anth.	—	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Löb.-Zittauer La. A.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	85

Leipzig, den 26. Juni. Spiritus loco 19<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Berlin, 25. Juni Getreide: Weizen poln. 50—51. Roggen loco 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—23, pr. Juni-Juli 27<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—27, Juli-Aug. 27<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—27, Sept.-Octbr. 29<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—29. Hafer loco 17—19. Gerste loco große 20—23. Rüböl loco 10<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, pr. Juni 10<sup>7</sup>/<sub>12</sub>, Juni-Juli 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Sept.-Oct. 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Spiritus loco 14<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, pr. Juni 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Juni-Juli 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Juli-Aug. 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Sept.-Oct. 14<sup>1</sup>/<sub>8</sub>.  
 Die gestern in Aussicht gestellte Steigerung in Roggen konnte sich heute nicht behaupten. Rüböl loco flau, Herbst fester. Spiritus gut behauptet.



# Börse in Leipzig am 26. Juni 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Geo.			Angeb.	Geo.			Angeb.	Geo.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141	—	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5. 17 1/2	—	K. S. erbl. Pfand- v. 500	—	—	90 3/4
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 . . . auf 100	—	7 1/2	—	briefe à 3 1/2 v. 100 u. 25	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/4	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	7 1/2	—	do. do. à 4 1/2 v. 500	—	—	100 1/2
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 3/4	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	—	- lausitzer do. . . 3 1/2	—	—	88
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	- do. do. . . 3 1/2	—	—	96
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	112 3/8	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	2 1/8	—	—	do. do. do. . . à 4 1/2	—	—	100 1/2
à 5 fl. . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	106
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 3/4	Silber do. do. . . . do.	—	—	—	Obligationen à 3 1/2 pr. 100 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	Ch.-Riesner E.-B.-Anl. à 10 fl. 4 1/2	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56 18/16	—	<b>Staatspapiere, Action etc.,</b>	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . . .	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen.	—	—	—	à 3 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 3/8	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.	86 1/2	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. C.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	do. do. à 4 1/2 - do. do.	—	—	—
	k. S.	—	—	do. do. do. . . à 4 fl. à 500	95 1/2	—	—	do. do. à 3 fl. - do. do.	—	—	—
London pr. 1 fl Sterl. . .	2 Mt.	6. 25	—	do. do. à 5 fl. } kleinere . . .	105 1/4	—	—	Lauf. Zins. à 103 fl. im 14 fl. F.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 fl.	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl.	—	—	—
	k. S.	50 3/8	—	im 14 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	90 3/4	—	—	Leipziger Bank - Action à 250 fl.	—	—	157
Paris pr. 300 Francs . . .	2 Mt.	—	—	kleinere . . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl. . . .	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Action d. ehem. Sächs.-Baierisch.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	—	—	125 3/4
	k. S.	—	84 7/8	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	86	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	—	1855 à 4 fl., später 3 fl. à 100 fl.	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 fl.	—	—	93 1/4
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	86 3/4	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 -	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 fl. im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100	—	—	—	kleinere . . . .	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl.	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.	95 1/4	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	12 3/8	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . . .	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	212	—	—
	—	—	—	do. do. 4 1/2 fl. . . . .	—	—	—	Chemnitz-Riesner Eisenb.-Act.	—	—	23
	—	—	—		—	—	—	à 100 fl. zur Zeit zinslos . . .	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Paris den 24. Juni.  
 5 fl. Rente baar . . . . . 93. 75. (Abends  
 pr. Ultimo 93. 90. (95. 10.  
 3 fl. " " " " " 57. 50.  
 Nordbahn 446. 25. Bankaction 2220. —

London den 22. Juni.  
 3 fl. Consols baar und auf Rechnung 96 1/4.

## Tageskalender.

### Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).  
 Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;  
 letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug  
 Morgens 6 1/2 Uhr.  
 Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 3/4, Abends 7 u. Morgens 8 U.  
 in Hof nach Nürnberg Morgens 5 3/4 u. Nachm. 2 1/4 U.  
 in Nürnberg nach München Nachm. 1 1/2 U. (Anf. Abds. 7 U.)
- nach Berlin über Eöthen (Breslau, Frankfurt a./D.  
 und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.  
 Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2  
 und Nachts 11 1/2 Uhr.  
 Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.  
 Stettin Morgens 6 3/4, Nachm. 12 1/4 und  
 Abends 5 Uhr.
- nach Berlin über Röhrau (Breslau, Frankfurt a./D.  
 und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Per-  
 sonen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.  
 Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2  
 und Nachts 11 1/2 Uhr.  
 Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.  
 Stettin Morgens 6 3/4, Nachm. 12 1/4 und  
 Abends 5 Uhr.
- nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien).  
 Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —  
 Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit  
 Uebernachtung in Pösch.  
 Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Limmritz Morgens 8, Nachm.  
 2 1/2 und Abends 7 Uhr.  
 Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm.  
 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.  
 Krippen (Schandau) Morgens 6 1/2, Mit-  
 tags 1 1/2, Nachmitt. 5 1/2 Uhr. Local-  
 zug nach Pirna Vorm. 10 1/2 (Sonn-  
 u. Festtags bis Krippen) und Abends  
 10 Uhr.  
 Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min.  
 Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.

- nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel  
 (Marburg). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U.  
 und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —  
 Güterzug: Morgens 5 Uhr.
- nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Eöln  
 (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens  
 6 1/2, Mittags 12, Nachm. 3 (von Eöthen aus Güterzug) und  
 Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr,  
 letzterer Zug mit Uebernachtung in Eöthen.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.  
 Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Pausinum).  
 Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Weltgeschichte (Dr. Wendt).  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.  
 Theater. (29. Abonnements-, 6. Actienvorstellung.)  
**Der Landwirth, Schauspiel in 4 Acten.**

Personen:  
 von Thürmer . . . . . Herr Paulmann.  
 Eduard, sein Sohn, . . . . . " Guttman.  
 Rudolph, sein Neffe, . . . . . " " "  
 Graf von Leistenfeld . . . . . " Stürmer.  
 Marie, seine Tochter, . . . . . Frau Schäfer.  
 Beate, Wirthschafterin bei Thürmer, . . . . . Frau Sattler.  
 Louis, Eduards Kammerdiener, . . . . . Herr Ballmann.  
 Lisette, Mariens Kammermädchen, . . . . . Frau Henning.  
 Grün, ein Pächter, . . . . . Herr Saalbach.

Der Schauplatz ist auf dem Gute von Thürmers.  
 \* \* Rudolph — Herr Pohle, vom Königl. Hoftheater zu Hannover,  
 als Gast.  
 Freitag den 28. Juni. (Abonnement- und Actienvorstellung.)  
 Zum zweiten Male: **Genoveva**, Oper in 4 Acten. Musik  
 von Dr. Schumann.

### Zur Nachricht.

Die Actien-Billets können des Morgens von 9—12 Uhr und  
 Nachmittags von 3—4 Uhr gegen Tagesbillets umgetauscht werden;  
 Abends an der Casse findet kein Umtausch statt. Die eingetauschten  
 Billets sind nur an dem Tage gültig, für welchen sie eingetauscht sind.  
 Der früher bestehenden Einrichtung zufolge werden Entree-Billets  
 an den Tagen, wo das Theater geschlossen ist, für die zunächst  
 zu gebende Vorstellung Vormittags von 9—12 Uhr ausgegeben.



### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 28. zum 29. v. M. sind aus einem auf der Königsstraße hier befindlichen Geschäftslocale vier bis fünf Thaler in Silber- und Kupfermünzen, ein französischer kleiner Schlüssel, eine neue, mit schwarzem Kattun gefütterte Tapke von schwarz, grün und blau gegattertem Körper, eine graueleimene Jacke und eine schwarze Tuchmütze muthmaßlich unter Anwendung von Nachschlüsseln entwendet worden.

Da die bisherigen Nachforschungen zu einem Resultate nicht geführt haben, so fordern wir Alle, welche in Bezug auf diesen Diebstahl Wahrnehmungen gemacht haben, auf, selbige bald mitzutheilen.

Leipzig den 24. Juni 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.  
Falcke, Act.

### Taschendiebstahl.

Einer hiesigen Einwohnerin ist am gestrigen Vormittage in den Buden der fremden Fleischer auf der Ritterstraße alhier eine grauwirrene, gehäkelte Börse mit 12 verschiedenen 1 thäligen Cassenbilletts und 6 Gr. 3 Pf. Scheidemünze mittelst Taschendiebstahls entwendet worden, weshalb wir um schleunige Anzeige aller, in Bezug auf diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmungen ersuchen, welche die Ermittlung des Diebes herbeiführen können.

Leipzig, am 26. Juni 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.  
Löwe, Act.

### Holzauction.

Nächstbevorstehenden

Donnerstag den 4. Juli 1850

sollen auf Königlich Naunhofer Revier am Hafersack  
170 Schlagreißigshocke

und  
Freitag den 5. Juli 1850  
120 eichene Klöße

ebendasselbst  
von Vormittags 10 Uhr an an den Meistbietenden unter den gewöhnlichen Bedingungen verkauft werden.

Erbforstamt Grimma, den 22. Juni 1850.

von Hopfgarten. Cotta.

**AUCTION** im Gewandhause Freitag den 28. Juni und folgende Tage früh von 9 Uhr an. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Gemälde, Kupferstiche, Uhren, Bücher, Eau de Cologne, div. Stahl- und Schnittwaaren ic. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei Koch zu haben.

### Einladung zum Abonnement.

**Die Freimüthige Sachsenzeitung** wird von heute an täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal ausgegeben. Das Hauptblatt erscheint um 6 Uhr des Abends vor dem Tage, für welchen es bestimmt ist, die zweite Ausgabe erfolgt Vormittags um 10 Uhr.

Hierdurch sind wir in den Stand gesetzt, alle Landtags- und sonstigen Tagesberichte schon am Tage des Ereignisses oder des Eintreffens der Nachrichten davon zu geben, über alle während der Nacht oder am Morgen vorkommenden Ereignisse und eingehenden Nachrichten aber noch vor Mittag Bericht zu erstatten.

Eine Preiserhöhung findet nicht statt. Das Blatt ist um den vierteljährigen Preis von 1 Thlr. durch alle Postämter zu beziehen und bei diesen zu bestellen.

Dresden den 13. Juni 1850.

Die Redaction der Freimüthigen  
Sachsenzeitung.

Bei **C. S. Friese**, Universitätsstraße Nr. 2, ist eben angekommen:

Zweite Auflage.

6000 Exempl.

Der

### Postillon d'Amour,

ein

Briefsteller für Liebende,

enthaltend

100 Musterbriefe in allen möglichen Herzensangelegenheiten, nebst Anweisung, Liebesverhältnisse anzuknüpfen und einzuleiten.

Herausgegeben von

**Dr. A m a n t.**

Preis 5 Silbergroschen.

Das Verzeichniß meiner holländ. und Berliner Blumenzwiebeln, welche in der zweiten Hälfte des August eintreffen, ist fertig und werden von jetzt an Bestellungen darauf angenommen.

**C. S. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

### Local-Veränderung.

Das Lager feinsten deutscher, englischer und französischer Parfümerien und Toilette-Seifen

von

### Friedrich Struve,

Inhaber der Preismedaille, befindet sich von heute an

Nr. 26 Grimma'sche Straße Nr. 26,

dem Fürstenhause gegenüber.

Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht umhin einem geehrten Publicum für das mir eine lange Reihe von Jahren geschenkte Wohlwollen und Vertrauen meinen herzlichsten Dank auszusprechen, daran zugleich die freundliche Bitte knüpfend, mich desselben auch in meinem neuen Locale werth zu achten.

Stets wird es mein eifrigstes Bestreben bleiben, nur gute Fabrikate aus meinen Laboratorien hervorgehen zu lassen und durch Redlichkeit und reelle Bedienung das erworbene Vertrauen zu erhalten.

**Friedrich Struve,**

Nr. 26 Grimma'sche Straße Nr. 26.

### Zinsen-Auszahlung.

Zur Auszahlung der am 1. Juli c. fälligen Coupons von Staatspapieren, Eisenbahn-Stamm- und Prioritäts-Actien empfehlen sich bestens

**Aron Meyer & Sohn, Brühl Nr. 73.**

Zur Besorgung neuer Dividendenscheine von Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien empfehlen sich bestens

**Aron Meyer & Sohn,  
Brühl Nr. 73.**

\* \* \* Richters Bettfederreinigungsanstalt  
jetzt Schuhmachergäßchen Nr. 8 bei **C. Lorenz.**

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebeffert, sonst Schloßgasse Nr. 3, jetzt

**Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.**

### Ausverkauf von Kattun

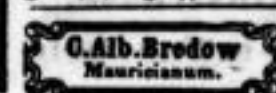
bei **Wilhelm Braunsdorf, Reichstr. 14, 2. Et.**

Sommerkleider und Shawls

in allen Stoffen und Farben zu billigen Preisen bei  
**A. S. Elze's Witwe, Theaterplatz Nr. 7, 3. Treppen.**

**Eilenburger Kattune**,  $\frac{1}{4}$  breit, von 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. an pr. Elle, Hainstraße Nr. 7, goldner Stern, quervor im Hofe 1. Etage, über den Luchhallen.

**Sauben** in reichster Auswahl, fein und billig, kleine Fleischergasse Nr. 6, rother Krebs, 1. Etage.



**ff. Eisengusswaaren.**



## Ich gebe 10,000 Thlr.

demjenigen, welcher beweist, daß die Aussagen der 30 Personen, deren mein Prospectus nur Erwähnung thut, obschon ich tausende namhaft machen könnte, welche bezeugen, daß sie auf ihren kahlen Köpfen durch Anwendung des von mir erfundenen **Eau de Lob** den üppigsten Haarschmuck wieder erzeugten, nicht die vollste Glaubwürdigkeit verdienen!

Ueber die Art und Weise, wie auf den haarlosten Köpfen der kräftigste Haarwuchs bewirkt, das Ausfallen der Haare gänzlich gehemmt und das Haar bis zur größten Blüthe verschönert, befehrt mein Prospectus. Derselbe kostet 1 1/2 Thlr., jedoch wird ein halbes Flacon **Eau de Lob** stets gratis beigelegt. Solche sind gegen frankirte Einsendung des Betrages nur zu beziehen hier in meiner Wohnung Rue Saint Honoré 281 in Paris und in meinen alleinigen Depots in Madrid, Denis, Brüssel, Berlin, Köln und bei Herrn **C. Groß**, Petersstraße Nr. 1 in Leipzig.

**Leopold Lob.**

Gegen  
**Schneidgeschläge, Sommersprossen, Finnen, gichtische und rheumatische Affectionen, Flechten**, so wie gegen spröde, trockene und gelbe Haut eignet sich als ein anerkannt vorzügliches äußerliches Hautheilmittel

**Dr. Vorhardts**  
aromatisch = medicinische Kräuter = Seife,  
die für Leipzig bei **Otto Rohringer**, Hainstraße, und **Moriz Oberländer**, Reichels Garten, nur vorräthig ist und in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Siegel versehenen Packetchen à 6 Sgr. verkauft wird.



## Fenstergaze

3/4, 1/2, 1/4 und 1/8 breit in weiß, grün und gedruckt empfiehlt  
**Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42.



**Zündnadel-Patronen**  
lasse ich in 12 verschiedenen Calibern anfertigen und halte davon stets ein assortirtes Lager vorräthig. Jeden größeren Auftrag bin ich im Stande sehr schnell auszuführen.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine neue Art Zündmasse bereite, die bei ihrer Unschmelzbarkeit die gute Eigenschaft besitzt, daß sie beim Verbrennen nicht den geringsten Rückstand läßt. Wie wichtig dieses für solche Herren ist, die sich der Zündnadelspitze bedienen, darüber bin ich gern bereit, einem jeden sich dafür Interessirenden das Nähere auseinander zu setzen.

**Carl Reuter**,  
Petersstraße, 3 Rosen.

## Jagd-Cartouches

zu Zündnadel-Patronen, mit Reservoir versehen, etwas ganz Neues und Praktisches.  
**Carl Reuter**, Petersstraße, 3 Rosen.

## Echt englische Rasirmesser

aus den Fabriken von **John Barber** und **Rodgers & Sons**.  
**Carl Reuter**, Petersstraße, 3 Rosen.

**Portemonnaies und Cigarren-Etuis**  
empfang das Neueste  
**Carl Bredow**, Hainstraße.

## Schreibmaterialien

in reicher Auswahl empfiehlt  
**Carl Bredow**, Hainstraße.

**Toilette-, Reise-, Mund- u. Taschen-Spiegel.**

## Bei Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,

im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne, ist fortwährend zu haben: schönes Post- und Schreibpapier zu 1 2 den Bogen, buchweise billiger; Bleistifte und Federhalter von 1 2 pr. Stück an; elegante Federkästchen zu 15 2; Holzkästchen mit Charnier à 4 2; Strohpapier, weißes und coul. Seidenpapier; Zuckerkästchen von 18 2 an bis zu 1 2 das Stück; echte Poncefarben zu 1 2 pr. Stück; weißes und coul. Zeichenpapier, Kreide- und Tonpapier; Schiefertafeln mit Vorschrift am Rande; unzerbrechliche Patent-Schiefertafeln; vorzüglich gute Stahlfedern von 3 2 das Gros an, und so jede Sorte bei weitem billiger als früher; echt ungarischen (Szegediner) Schnupftabak u. s. w., Alles zu den bekannten sehr wohlfeilen Preisen.

NB. Der Ausverkauf von Cigarren wird fortgesetzt.

## Benachrichtigung.

Von den so eleganten Spiegel-Toiletten, die ich zu dem bewundernswürdig billigen Preise von 1 Thlr. 20 Ngr. pr. Dbd., 5 Ngr. pr. Stück verkaufe, sind nur noch ca. 70 Duzend vorhanden.  
**Carl Groß**, Petersstraße Nr. 1.

## Lichtbilder in Wachs,

das Neueste und Schönste, was bis jetzt darin erschien, erhielten und empfehlen  
**Gebrüder Ledlenburg**  
am Markt.

## Zu Kinderfesten

empfehle eine große Auswahl billiger Prämien  
**F. A. Ponda**, Reichstraße Nr. 52.

**Sourisère-Picard, pour Souris, Mulots etc.**

## Billiger Verkauf.

Eine Partie 3/4 breite, echtfarb. franz. Kleider-Jaconets in neuesten Mustern, die Elle zu 5 bis 6 Ngr., empfehle, um schnell damit zu räumen,  
**J. G. Müller**, Thomasgäßchen Nr. 1.

Mein in allen Branchen der Malerei reichhaltig sortirtes Lager von Farben empfehle ich bei billigen Preisen zu geneigter Beachtung.  
**Alexander Lehmann**, Petersstraße Nr. 34.

**Echten Fliegenleim**  
empfehle zu 13 2 und 2 1/2 2  
**S. Brenner**, Hainstraße 27.

## Fliegenwasser

in Flaschen à 1 1/2 und 2 1/2 Ngr. empfiehlt  
**Robert Schmidt**, Dresdner Straße Nr. 1.

## Grundstücks-Verkauf.

In schönster Gegend 3/4 Stunde von Leipzig, größtentheils von Herrschaften im Sommer bewohnt, ist Familienverhältnisse halber ein Grundstück billig zu verkaufen. Durch wen? erfahren stelle Käufer in der Expedition d. Bl.

**Geschäftsverkauf.** Ein angebrachtes Material-, Cigarren- und Weingeschäft in einer hübschen Stadt an der Eisenbahn ist Verhältnisse halber unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Adressen nimmt das Intelligenz-Comptoir entgegen.

**Zu verkaufen** ist ein in Lindenau gelegenes Haus mit Garten und 1 Acker Feld unter angenehmen Bedingungen durch  
**Adv. Ehrlich**.

**Zu verkaufen** ist ein sehr gut eingerichteter Garten im Johannisthal. Petersstraße, Hohmanns Hof bei Herrn Gärtner das Nähere.

**Verkauf.** Ein englischer Flügel von starkem Ton und fester Stimmung ist wegen Mangel an Platz sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Wark**, Kleine Fleischergasse Nr. 23, 4. Etage.



**Zu verkaufen** steht ein Pianoforte, 6 Octav., zu dem festen Preise von 15  $\text{fl.}$  Näheres im Gewandgäßchen im Posamentiergewölbe.

**Zu verkaufen** ist ganz billig ein dauerhafter Divan, schwarzer Ueberzug, Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

**Zu verkaufen** sind 2 Bettstellen, 3 Tische, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank mit einer Thür, 1 Notenpult, Reudnis, Gemeindeg. 142, 2 Tr.

Ein Glaschrank,  $4\frac{1}{2}$  Ellen lang und eben so breit, ist billig zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 4.

**Zu verkaufen** sind mehrere polirte Bücherreale, Schreibtische, ein Badeschrank, eine Braunschweigische Bratmaschine, auf jeden Herd zu stellen u., im Storchneß 1. Etage.

**Zu verkaufen** sind 1 Gartenschaukel, 1 weißlackirte Kinderbettstelle, Stühle u. Gerbergasse Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Stühle und eine spanische Wand sind billig zu verkaufen im Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Douche- und Sturzbad, auch eine Kochmaschine, werden billig verkauft Dresdener Straße Nr. 27, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist ein neuer, sehr schöner Priesterrock von Verkauf pr. Qualität für den festen Preis von 20 Thlrn. bei

**C. G. Klemm, Schneidermeister, Universitätsstr. 1.**

Drei gelte Kühe werden verkauft auf dem Rittergute Südbengossa.

Auf dem Rittergute Tenditz bei Lüben steht fettes Schaafvieh in beliebigen Partien zum Verkauf.

Bestellungen auf Erdbeerpflanzen, vorzüglich große engl. Sorten à Schock  $7\frac{1}{2}$  Ngr. bis à 1 Thlr., werden jetzt angenommen und gegen Ende August ausgeführt.

**C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

**G. B. Holsinger Mauricianum** **Poudre — Dr. Fèvre,** um Selterswasser u. moussirende Citronen-Limonade zu bereiten, à Paquet zu 20 Fl. 15 u. 20 Ngr.

**Landwein** als sehr schön und preiswerth, à Fl. 5 Ngr., von 6 Fl. à 4 Ngr., den Eimer 8 Thlr., empfiehlt **Bernh. Voigt, Tauchaer Str. 1.**

**Matjes = Heringe,** sehr frisch und ausgezeichnet fett, empfehlen zu dem möglichst billigsten Preise **J. C. Jahn & Co.** im Schuhmachergäßchen.

\* \* Neue Matjes-Heringe, à Stück 1 Ngr., neue saure Gurken, neue marinirte Heringe und Pfeffergurken empfiehlt **C. F. Kunze.**

**Große Limburger Sahnkäse à  $7\frac{1}{2}$  Ngr.** empfiehlt **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

\* \* Allwöchentlich (Donnerstags) erhalte ich frische Zusendung Gothaer geräuch. Fleischwaare, als: Cervelat-, Zungen-, Trüffel-, Schinken-, Roth-, Sülz- und Knackwürste, Schinken, Speck und Kochspeck, und verkaufe im Einzelnen wie im Ganzen zum billigsten Preise. **C. F. Kunze, große Fleischergasse.**

Eine Partie Blut- und Sülzwurst empfehle ich den Herren Wiederverkäufern zu einem ganz billigen Preise. **C. Schneemann, Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus.**

Sollten geehrteste Damen gesonnen sein, sich jetzt von der ausgezeichneten guten und speckigen Kleebutterm etwas einlegen zu lassen von Rittergütern, so wird es ganz billig besorgt im Buttergeschäft Nicolaisstraße Nr. 47, Deutchs Haus.

Jetzt kommt bloß ganz gute und feine Fischbutter von mehreren Rittergütern und alle Tage frische zu dem Preis von 10 bis 12 Sgr., die durch den Transport etwas beschädigte wird billiger verkauft Nicolaisstraße Nr. 47, Deutchs Haus.

Ein Garten im Johannissthal wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe und Nummer des Gartens, H. J. gezeichnet, bittet man in der Exped. dieses Bl. abzugeben.

Eine zinnerne Schenk nebst Gemäße wird gesucht Tauchaer Straße Nr. 1.

**Zu kaufen gesucht** wird ein noch brauchbarer **Handwagen** auf vier Rädern. Adressen nebst Preisangabe wolle man unter H. W. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Auf ein sehr bedeutendes Grundstück werden 7000 Thlr. und zwar 4000 Thlr. sofort und 3000 Thlr. zu Michaelis d. J. gegen vorzügliche Hypothek gesucht durch

**Adv. Kortius, Königsplatz Nr. 16.**

400  $\text{fl.}$  Mündelgelder sind sofort und 2000  $\text{fl.}$  dergl. Michaelis d. J. zu verleihen durch

**Adv. Roug, Barfußgäßchen Nr. 2.**

**Gesucht** wird für eine Herrschaft unter annehmblichen Bedingungen ein Schreiber, der mit einer guten und fertigen Handschrift einige Kenntniß der französischen Sprache verbindet. Anmeldungen werden zuvörderst schriftlich erwartet unter Adresse C. G. H. Leipzig.

**Gesucht** wird ein nicht zu schwacher Bursche, welcher Lust die **Stahl- und Kupferdruckerei** zu erlernen. Derselbe hat sich zu melden Neumarkt, große Feuerkugel 1. Etage.

Einige Schriftgießergehülfen finden dauernde Beschäftigung in der Schriftgießerei von **Lehmann & Mohr** in Berlin.

Ein Bursche, welcher Tischler werden will, kann sich melden bei **Crust Brauer, Tischlermeister, Windmühlenstr. Nr. 29.**

Ein Gärtner findet bei mäßigen Ansprüchen sofort Anstellung. Wo? erfährt man im Materialgewölbe Nr. 8 der Petersstraße.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentlicher Kellnerbursche bei **J. G. Mann, Hainstraße Nr. 1.**

Wir suchen für unser Ausschneidgeschäft einen Kaufburschen. **Wipold & Seyferth.**

**Weißnäherinnen,** in feiner Arbeit geübt, finden dauernde Beschäftigung bei **Henriette Hüner.**

Einige geübte **Demoiselles** in sauberer **Wigarbeit** (auch eine Directrice) finden sofort festes Engagement. Reflectirende belieben ihre Adresse versiegelt abzugeben Petersstraße 29/56, 3. Etage.

Geübte Blumenarbeiterinnen, so wie Lernende werden gesucht Barthels Hof. **C. Ungermann.**

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen Gerbergasse Nr. 40 parterre.

**Gesucht** wird eine perfecte Köchin von gefestem Alter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Anmeldungen Vormittags von 10—11 Uhr beim Hausmann Köhrs Platz Nr. 1.

**Gesucht** wird von einer Madam ein Mädchen, welches nähen kann. Zu erfragen der Engelapotheke schrägüber in der Schnürleibchenbude.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, das gute Zeugnisse beibringen kann, Hospitalstraße Nr. 10, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein arbeitsames Hausmädchen Hainstraße Nr. 28, Hof links 3 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich oder 15. Juli ein reinliches gewandtes Mädchen. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein in der Küche erfahrenes Dienstmädchen Windmühlenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sogleich ein Aufwartemädchen zu einem Kinde am Theaterplatz Nr. 6 bei **Voigt, 3 Treppen.**

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches leidlich kochen kann, zum sofortigen Antritt oder längstens bis zum 1. Juli Brühl Nr. 6, 2 Treppen.

**Gesucht** wird in ein Gasthaus eine tüchtige Köchin, mit guten Attesten versehen. Zu erfragen im Keller des Herrn Kürberg am Markt.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Mädchen, welches kochen kann, vor dem Zeiger Thore, neben dem Livoli, 1. Etage.



Ein Handlungs-Commis, als Detailist gut empfohlen und mit den Büchern vertraut, sucht zum 1. Juli oder 15. Aug. a. c. ein Engagement in einem Material- oder Italiener-Geschäft. Gefällige Adressen werden H. M. Nr. 6. poste restante Halle erbeten.

Ein junger Mensch, 24 Jahre alt, der bereits mehre Jahre als Bedienter in einem Posten stand, auch schon einige Zeit als Markthelfer conditionirte, sucht wieder als solcher einen Posten. Gültige Offerten bittet man unter G. H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter starker Mensch sucht einen Dienst als Markthelfer, Hausknecht, Schleifknecht, auch Bedienter, so wie Gärtner, indem er Kenntniß hat. Näheres bei **F. Möbius**, Reichsstr. 9.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle bei einer einzelnen Dame oder auch zur Wartung kleiner Kinder. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen, das bis jetzt mehrere Jahre auf Rittergütern als Wirthschafterin conditionirte, sucht, um sich in der Küche weiter auszubilden, eine anderweite Anstellung; auf Gehalt würden keine Ansprüche gemacht, wenn sie Gelegenheit hätte, ihre Kenntnisse in der Kochkunst zu erweitern. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse unter den Buchstaben F. Z. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht zu waschen und zu scheuern. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 48 im Hofe 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber einen Dienst als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles.

Näheres Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhstand.

Ein solides Mädchen, welches in Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. August einen Dienst. Man bittet, Adressen unter K. L. in der Tagesblatt-Expedition abzugeben.

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre, welches gut nähen kann und der Hausfrau mit zur Hülfe, sucht einen Dienst den 1. Juli. Zu erfragen Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht werden mehrere Aufwartungen von einem Mädchen in der kleinen Fleischergasse Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Zu mietzen gesucht wird ein Gewölbe in der Grimma'schen Straße oder Markt. Adressen erbittet sich **Friedrich Fleischhammer**, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu mietzen gesucht wird ein Zimmer nach dem Hofe heraus, erste Etage in der Katharinenstraße oder Brühl. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre T. V. H. 2 in der Exped. dieses Bl. abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird nebst Preisangabe ein Keller. Adressen bei Herrn Restaurateur **Brand** im Gewandgäßchen.

Zu mietzen gesucht wird ein eingerichtetes Gärtchen im Grimma'schen Viertel. Adressen mit H. R. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Von einem angestellten Lehrer wird ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben für Michaelis zu mietzen gesucht. Adressen nimmt an die Weinhandlung von **Dr. Siegel**, Grimm. Straße.

Es wird im Frankfurter Viertel eine reinliche Kammer gesucht, um Meubles und Betten aufzubewahren, im Preise von 4 bis 6 Thln. Adressen bittet man Schützenstraße Nr. 18 parterre abzugeben.

Ein Familienlogis von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör und möglichst Gartenbenutzung in freundlicher und sonniger Lage, nicht über 2 Tr. hoch, wird zu Johannis dieses Jahres in einer der Vorstädte von Leipzig (Dresdner oder Marienvorstadt) von zwei einzelnen Personen zu mietzen gesucht. Adressen sind unter Preisangabe im Hotel de Prusse niederzulegen.

Gesucht wird ein billiges meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer. Adressen sind abzugeben Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Ein Familienlogis von 50—70 Thlr. in der Stadt oder innern Vorstadt, was sofort bezogen werden kann, wird zu mietzen gesucht, jedoch nicht über 3 Treppen. Adressen unter D. H. nimmt die Expedition d. Bl. an.

**Logis**, Michaelis beziehbar, im Preise von 60 bis 120 Thln., werden für mehrere pünctlich zahlende Familien zu mietzen gesucht durch **Theodor Fischer**, Local-Comptoir für Leipzig, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Ein Restaurationslocal in der Stadt wird für einen prompt zahlenden Abmieter gesucht durch **Theodor Fischer**, Local-Comptoir für Leipzig, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Ein verträglicher solider junger Mann sucht einen ähnlichen als Theilnehmer eines freundlichen Logis mit Pianoforte. Das Nähere Bierniederlage Hainstraße im Stern.

### Vermiethung.

Die erste und zweite schön und elegant eingerichtete Etage in dem sonst Heßlingschen, jetzt vom Herrn Postmeister **Teicher** in Plagwitz erkauften Hause am bairischen Bahnhofe, mit Pferdestall, Gartenabtheilung und Zubehör, ingleichen mehrere große trockne helle Niederlagen sind sofort beziehbar zu vermietzen durch **Dr. Scherell**, Reichsstr. Nr. 49.

### Vermiethung.

Ein geräumiges Gewölbe mit Comptoir, in der frequentesten Lage der Stadt gelegen, ist von **Michaelis** ab zu vermietzen beauftragt der **Adv. Dr. Dreschke**, Selliers Hof, 3. Etage.

### Vermiethung.

Sogleich ist eine Wohnung für mehrere Herren oder eine Dame in einer freundlichen Stadtlage, mit Aussicht nach der Promenade, gut meublirt, in 1. Etage zu vermietzen. Näheres daselbst Nr. 25 Magazingasse im Eckhaus, in 1. Etage.

### Lauchaer Straße Nr. 1

sind angenehme Wohnungen zu 70  $\text{fl}$ , 80  $\text{fl}$ , 160  $\text{fl}$  und darüber, auch Arbeitslocale zu vermietzen.

Zu vermietzen ist Neulirchhof Nr. 33 im 4. Stock eine freundliche, helle Familienwohnung mit Aussicht auf die Promenade, bestehend in einer 3-, einer 2- und zwei 1 fenstrigen Stuben, heller Küche und Zubehör, jetzt gleich oder zu Michaelis zu beziehen. Näheres zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 43 im ersten Stock.

Zu vermietzen ist sofort oder zu Michaelis ein Logis in der 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Preis 80 Thlr., Serbergasse Nr. 38.

Zu vermietzen ist zu Michaelis eine Parterre-Localität, welche sich auch zu einem Destillationsgeschäft eignen würde, Thomaskirchhof, Saal Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist im Schwägrichschen Grundstück am Frankfurter Thore ein Logis mit 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, auch Mitgebrauch des Waschhauses. Das Nähere zu erfragen bei der Bestgerin.

Zu vermietzen ist zu Michaelis ein gut eingerichtetes mittleres Familienlogis Königsplatz Nr. 18 dritte Etage. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermietzen und sofort oder zu Michaelis zu beziehen sind zwei Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben und übrigem Zubehör. Das Nähere daselbst Friedrichstraße Nr. 40.

Zu vermietzen ist sogleich ein kleines Logis an 1 oder 2 stille Leute. Das Nähere Poststraße Nr. 8 parterre.

Zwei Logis, bestehend in 2 Stuben, Alkoven, Küche, Holzraum und Keller, sind von Michaelis an zu vermietzen. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 2, eine Treppe.

Ein Geschäftslocal in 1. Etage, nahe am Markte, ist von Michaelis an zu vermietzen. Näheres ertheilt das Intelligenzcomptoir.

### An Herren Studirende

soll im großen Joachimsthal, Vorderhaus 2 1/2 Treppen, eine hübsche Stube, da nöthig mit Schlafstube, meßfrei oder auch nicht meßfrei, vermietzt werden.

Eine schöne Erker- nebst Schlafstube (fein meublirt) ist an einen oder zwei solide Herren zu vermietzen Petersstraße Nr. 39, 2. Et.

Hierzu eine Beilage.



## Ein einiges Deutschland.

Wer nicht zur Union will, sagen die Wortführer derselben, um das Urtheil ihrer weniger selbstständig politisirenden Anhänger zu verwirren, der will das sächsische Volk, aus engherziger Opposition gegen Preußen und dessen Verbündete, in die Arme der Metternichschen österreichischen Hauspolitik überliefern und es denjenigen deutschen Stämmen entfremden, welche mit dem sächsischen gleiche Anschauungsweise und gleiche Bedürfnisse in geistiger Hinsicht theilen.

Es ist in der That eine geschickte Wendung, durch Verrückung des Standpunctes alle, welche nicht ihrer Meinung sind, in den Augen des Volkes zu verdächtigen.

Um aber in der Sache klar zu sehen, ist es durchaus nöthig, sich zu vergewissern, daß es sich im Grunde bei dem Streite gar nicht um einen innern Gegensatz zwischen: ob österreichisch? ob preussisch? handelt, sondern daß die Gegner der Union den Nachdruck auf ein einiges Deutschland legen, in welchem kein particularistischer Sonderbund — und ein solcher ist die Union — bestehen soll und darf. In diesem einigen Deutschland soll weder Oesterreich noch Preußen ein für das Ganze gefährliches Uebergewicht haben, sondern nur das Gewicht, welches jedem durch factische Verhältnisse gebührt. Und wer dieses will, denkt nicht daran, als Nothwendigkeit für das Zustandekommen eines kräftigen einigen Deutschlands zu bestreiten, daß Preußen in manchen Dingen, z. B. im Militairwesen, einen dominirenden Einfluß über eine nicht geringe Anzahl norddeutscher Kleinstaaten erhalten, weil die Contingente dieser Staaten nicht geeignet sind, im Falle eines Krieges diejenige Einheit im Heerwesen Deutschlands zu vermitteln und zu fördern, welche zu einem organischen Ineinandergreifen und Zusammenwirken der verschiedenen Armeecorps nöthig ist. Allein das ist doch zu leugnen, daß zu dem Ende die Contingente verwandter und geographisch zusammenliegender Stämme, wie z. B. der sächsischen Herzogthümer, der Ruffen und Schwarzburger, von dem größeren, mit einer, als musterhaft anerkannten Armeearganisation versehenen sächsischen Hauptlande militairisch getrennt werden müssen. Preußen wird trotzdem in den nationalen Angelegenheiten dasjenige Uebergewicht über Oesterreich behaupten, welches ihm dadurch selbstredend für eine nicht abzugrenzende Zukunft gesichert erscheint, daß es theils die größte Zahl von Deutschen in einem Staate vereint, theils die Sympathien der Mehrzahl der übrigen Deutschen dadurch auf seiner Seite haben wird, weil dieselben aus mehr gleichartigen geistigen Anschauungen entspringen.

Ehrlich gestehen wir ferner, daß wir an der Heilsamkeit eines Deutschlands, das in dem Sinne einig wäre, wie es Frankreich und Rußland sind, sehr starken Zweifel hegen. Im Westen erblicken wir den einigen Staat am Krebs der Centralisation leiden und bis vor Kurzem am Rande des Communismus stehend, und im Osten gewahren wir ebenfalls das Netz der Centralisation, gewebt durch die Macht der Despotie. Das sind wohl Jedem verständliche, unter einander sehr verschiedene Schattenseiten der Einheit um jeden Preis, gegen die sich auch die Völker Oesterreichs wehren. Aber auch ein, bloß durch Uebereinstimmung in wesentlichen Dingen der Gesetzgebung und Verwaltung einiges Deutschland kann nur allmählig in die Wirklichkeit treten. Will man sie, wie die preussische Union, gleichsam fertig aus Jupiters Haupt

hervorspringen lassen, so entfernt man sich — die Zustände der Gegenwart lehren es — mehr vom Ziele, als daß man sich demselben näherte. Hier kann nur die Natur wieder verbinden, was ein langer Zeitraum der Herrschaft dynastischer Interessen und absoluter Regierungsformen getrennt hat. Der blinde Eifer der Union, eine Einigung nur in sich selbst, geschweige ein einiges Deutschland zu schaffen, mahnt an das Bild einer Eule, die vom hellen Sonnenlichte geblendet, plantos umherfliegend, wider die Aeste rennt und unglücklicher Weise der Füße beraubt, sich beim besten Willen nicht einmal auf denselben niederlassen kann. So ist es auch, bei Licht gesehen, mit Preußen und seiner Union. Sie ermangelt des Fundaments der nöthigen Sympathien, des historischen Rechtes und des abgerundeten Gebietes für eine haltbare Ausdehnung. Das fühlt man auch, scheut sich aber, es zu gestehen.

Soll ein einiges Deutschland werden, so heißt's vor Allem, den ganz anspruchlosen, einfachen, natürlichen Weg, den Weg der Handelseinigung einschlagen. Die künstlich diplomatische Einigung hat stets die wiederausbrechende Zwietracht in sich, während in dem Boden der Handelseinigung fußend, die Wurzeln millionenfach in einander greifen, so daß die so Verbundenen nur durch Anwendung einer Gewalt von einander zu trennen sind, die für Alle lebensgefährlich werden würde. Das alte Deutschland, wie es auf den Wiener Beschlüssen beruhte, erscheint neben einem Deutschland, welches im Boden der gemeinsamen Zoll- und Handelsgesetzgebung wurzelt, wie ein leidiges Trug- und Schutzbündniß neben einem leibhaftigen Familienstaat; denn der Handel schafft durch gemeinsame Interessen feste Familienbände im großartigsten Maßstabe. Schließen wir nun mit dem, was nicht oft genug wiederholt werden kann: Ohne deutschen Zollverband kein einiges Deutschland! #

## Miscelle.

(Die Schutzpatrone der Philosophie.) Im Mittelalter hatte jede Universität und von der Universität jede Facultät eine Schutzpatronin oder einen Schutzpatron. Maria beschützte gewöhnlich die ganze Universität und beschützt sie in Prag, in München, in Wien und Padua vielleicht heute noch. In gleicher Weise hatte aber auch jede Facultät ihren Schutzengel und die philosophische statt der Pallas oder Minerva sich meist unter den Rock der heil. Katharina geflüchtet. In dem großen Zimmer, wo die Leipziger Rectorwahl bis 1830 stattfand, war noch spät in das 17. Jahrhundert hinein ein großes Gemälde zu sehen, wo sie abgebildet stand, wie sie mit 50 Gelehrten disputirte. Ein Seitenstück zu ihr gab Aristoteles; obgleich ein heidnischer Philosoph, hätte man ihm doch einen Heiligenschein ums Haupt zugestanden; denn es ist nicht mehr zu denken, zu welchem Ansehen dieser Grieche im Mittelalter gekommen war. Mit seiner Ethika prunkte man oft auf der Kanzel; ginge die Bibel verloren, so würde man sie aus dieser Ethika ersetzen können; durch den Aristoteles könne man selig werden; er sei der Vorläufer Christi in naturalibus, wie Johannes in gratuitis, behaupteten viele Scholastiker. Kurz, Aristoteles war ihr stiller Heiliger und der heil. Katharina gleichsam an die linke Hand getraut worden. \*

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Anzeigen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube nebst Kofen, meublirt, an einen Herrn von der Handlung oder Beamten, Neumarkt Nr. 17, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten ein freundliches, meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer vorn heraus, Zeiger Straße Nr. 23, 2. Etage links.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine Stube und Kammer nach der Promenade Neukirchhof Nr. 27, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafgemach, eine Treppe vorn heraus, an einen Herrn von der Handlung, Frankfurter Straße Nr. 58.

Eine ausmeublirte Stube nebst Bett ist im Hofe zu vermieten für einen Herrn. Näheres Zeiger Straße Nr. 8.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, freundlich in der Gramma'schen Straße gelegen, ist zu vermieten und den 1. Juli a. c. zu beziehen Universitätsstraße Nr. 1, vierte Etage.



**Zu vermieten** ist ein Salonlogis in Reichels Garten, Moritzstraße, goldne Glocke, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublierte Stube für einen oder zwei Herren Thomaskgäßchen Nr. 11, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Alkoven, separatem Eingang, mit oder ohne Meubles Burgstraße Nr. 27, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein meubliertes Stübchen an einen soliden Herrn oder Dame Petersstraße Nr. 25, 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind 1 oder 2 Schlafstellen an solide Mannspersonen Gerbergasse Nr. 53 parterre.

**Zu vermieten** ist sogleich eine freundliche, gut meublierte Stube nebst geräumigem Schlafgemach Windmühlenstr. 37, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, gut meublierte hohe Parterrestube vorn heraus; auch kann daselbst eine anständige Dame Wohnung und Kost erhalten, Querstr. Nr. 27 C parterre links.

Eine Stube nahe am Markte ist zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Ein neu, elegant meubliertes Zimmer mit Schlafgemach, vorn heraus, ist monatweise sofort zu vermieten Burgstr. 4, 2. Et.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten an ledige Herren Dresdner Straße, 2. Haus von der Post Nr. 63, 4. Etage vorn heraus.

Ein Stübchen ist an ein paar ledige Herren als Schlafstelle zu vermieten niederer Park Nr. 9, 1 Treppe hoch.

Eine Stube mit sehr schöner Aussicht, gut meubliert, ist zu vermieten Lehmanns Garten, 4. Thür, 4 Treppen bei Friedel.

**Sonst Mey's Kaffeegarten.** Heute Donnerstag. **C. Schirmer.**

**Kaisers Salon.** Heute Uebungsstunde. Den 29. Juni beginnt ein neuer Tanzkursus, wobei Herren und Damen Theil nehmen können. Ich bitte um gütigsten Besuch.

**L. Werner, Tanzlehrer.**

## Hôtel de Prusse.

Donnerstag den 27. Juni

## Concert

vom

**Stadt Musikchor.**

Das Nähere besagen die Programms.

Anfang 6 Uhr.

**Fr. Niede.**

## Hôtel de Prusse.

Heute Donnerstag **Concert**, wobei **Cotelettes, Zunge** und **junges Huhn** gespeist wird.

NB. Das Culmbacher und Meißner Felsenkellerbier ist von vorzüglicher Qualität.

Heute ladet zum Concert und geselligen Kegelergnügen ergebenst ein, wobei ich mit Cotelettes und Allerlei nebst andern Speisen und guten Bieren bestens aufwarten werde.

**C. Seißler** in Reichels Garten.

## Extrafahrt von Leipzig nach Gaschwitz

**Sonntag den 30. Juni 1850** auf der S.-B. Staats-Eisenbahn. Abfahrt halb 2 Uhr, Rückfahrt halb 9 Uhr.

Mit gütiger Bewilligung des Herrn Domherrn Dr. **Friederici** wird daselbst im Park und in den Anlagen ein ländliches Nachmittagsvergnügen stattfinden, wobei das verstärkte Musikchor des 4. Bat. Leipz. Communalg. das Concert übernommen hat. Zwei Herren Restaurateure aus Leipzig werden durch Errichtung hinlänglicher Büffets die geehrten Teilnehmer mit guten Speisen und Getränken aufs Beste bedienen. Billets sind zu haben Halle'sche Straße, halber Mond in der Conditorei, und kleine Fleischergasse Nr. 23 im Cigarrengeviölbe.

Heute Donnerstag den 27. Juni 1850

## Erstes Extra-Concert im grossen Kuchengarten

vom Musikchor des Herrn Director **J. Lopitzsch**, verbunden mit

## Turn-Uebungen

auf einer dazu im Garten aufgestellten, passend decorirten Bühne, geleitet von **F. Cunz**.

### PROGRAMM.

#### I. Theil.

- 1) Deutscher Marsch von Wallerstein.
- 2) Ouverture z. Op. „Cenerentola“ von Rossini.
- 3) Erlkönig, Ballade von F. Schubert.
- 4) Finale aus der Op. „Don Juan“ von Mozart.
- 5) Arabesken und Gruppierungen.

#### II. Theil.

Turn-Uebungen.

#### III. Theil.

- 1) Ouverture z. Op. „Martha“ von Flotow.
- 2) Pyramidenbaue.

Turnübungen, Arabesken, Pyramiden und Tableaux sind von F. Cunz componirt und eingeschult.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. — Entrée für Herren 5 Ngr., für Damen 2 1/2 Ngr.

**Hohl.**

#### IV. Theil.

- 1) Lied für die Trompete von Keller.
- 2) Tableaux:
  - a. Tod der Heraclea und ihrer beiden Töchter;
  - b. Tod des Consul Sartorius bei einem Gastmahle;
  - c. Julius Cäsars Ermordung;
  - d. Ländliches Vergnügen am Sonntag;
  - e. die Seemänner (aus der Soirée musicale) von Rossini, in 3 Abtheilungen;
  - f. die Traumbilder von Lumbye.



## Schweizerhäuschen.

Heute Donnerstag den 27. Juni

## Concert mit verstärktem Orchester.

Unter den auf den Programms verzeichneten Musikstücken kommt mit zur Aufführung: „**Amphion**.“ Großes Potpourri von Josef Sung'l.

Anfang 6 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen sind frei.

Das Musikchor von **C. Fischer.**

## Leipziger Feldschlößchen.

Heute Donnerstag ladet zu Allerlei mit jungem Huhn oder Rindszunge, Schweinsknochen mit Puddingklößen und noch verschiedenen andern Speisen ergebenst ein

**R. Schulze.**



# Felsenkeller bei Lindenu.

## Heute Donnerstag Concert vom Musikchor des 4. Bat. L. C.

W. Serfurth, Musikdirector.

Heute früh Speckkuchen bei **C. A. Mey**, Neumarkt, gr. Feuerfugel.

Heute Hamb. Rindszunge und Cotelettes mit Allerlei in Stadt Nürnberg.



### Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend **Concert**, wobei à la carte gespeist wird. Die Gose, Löbniger Bitterbier, so wie das Culmbacher sind zu empfehlen.  
D. O.

**Concert in Weils rhein. Restauration**  
heute Donnerstag vom Musikchor des 5. Bat. L. C.-S.  
Langer, Director.

### Concert-Anzeige.

Die gänzlich mückenfreie Restauration zum Felsenkeller bei Lindenu empfiehlt zu dem heutigen Concert außer den bekannten guten Bieren noch das ausgezeichnete Salvatorbier à Töpfchen 15 Pf. aus dem Fiskeller weg, zu dessen Besuch freundlichst einladet  
die Restauration.

### Schlenzig.

Heute Donnerstag den 27. Juni großer Gesellschaftstag mit Schlachtfest. Hierbei mache ich auf Allerlei und verschiedene andere warme wie kalte Speisen und gute Getränke bestens aufmerksam.  
J. S. Pollter.

### Restauration Schönefeld.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Fricaudau, gespickt, und Mal.  
Biere sind fein.  
Franz Lüders.

### Thonberg.

Alle Abende warme Speisen, worunter neue Kartoffeln mit Häring. Die Biere sind alle fein. Es ladet ergebenst ein  
W. Friedemann.

### Neue Kartoffeln

mit ausgezeichneten neuen Häringen empfiehlt täglich  
Schulze in Stötteritz.

### Drei Mohren.

Heute Abend Speckkuchen und div. Speisen. Debisch.

**Wartburg.** Heute Abend ladet zu Cotelettes mit fest freundlichst ein  
C. Frischke.  
NB. Morgen Abend gesellschaftliches Kegelschieben.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge im Wintergarten bei  
J. Bickert.

Ausgezeichnetes Herbst Bitterbier, so wie feines Lagerbier und Gose empfiehlt J. A. Münzner, Rosenthalgasse.

Heute Donnerstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
Karl Sorge.

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
J. S. Senke in Reichels Garten.

**Speckkuchen** heute früh in der Bierniederlage  
Hainstraße im Stern.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
W. Fiedler im Heilbrunnen.

**Verloren** wurde gestern eine schwarzblaue Tuchmütze mit Leberschirm durch Lehmanns Garten nach der Halle'schen Gasse. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Alexanderstr. 1623 p. parterre.

**Verloren** wurde den 25. Juni ein Bund Schlüssel. Es wird gebeten, sie gegen eine Belohnung Petersstraße Nr. 24, zwei Treppen im Hofe bei Frau Rüdiger zurückzubringen.

**Siegen gelassen** wurde den 24. Juni Abends am Johannisbrunnen das 1. Heft des „Turngenossen.“ Da es nicht Eigenthum ist, ergeht an den Aufbewahrer das freundliche Ersuchen, dasselbe gegen Belohnung Moritzstraße Nr. 4 abzugeben.

Bei Ankunft des vorgestrigen Eisenbahnzuges gegen 9 Uhr von Dresden hierher fand ich meinen Burnus gegen einen andern verwechselt, der dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Aushändigung des meinigen zu Diensten steht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Der Findex meines am 24. Juni d. J. vom Markt bis ans Petersthor verloren gegangenen Dienstbuchs wird um baldige Rückgabe dringend ersucht. **Friederike Wilhelmine Starke**, im Dienst auf dem Feldschlösschen.

**Abhanden gekommen** ist mir am 24. d. M. auf der Chaussee von Gausch nach Connewitz mein brauner Hühnerhund, auf den Namen Flanko hörend. Gegen Belohnung abzugeben in der Mühle zu Gausch.

**Entflohen** ist den 24. d. Mts. ein kleiner, grüner Papagei. Gegen Belohnung Reichstraße Nr. 18, 2 Treppen abzugeben.

Den 26. d. M. ist ein Canarienvogel, glattgelb, mit ein paar schwarzgrauen Federn in den Flügeln, von Prof. Lindners Garten in's Johannissthal geflogen. Ueberbringer desselben erhält, da er als Geschenk bloß Werth hat, 20 Ngr. Belohnung in der Buchhandlung von **H. Hartmann**, Königsstraße Nr. 16.

**Gefunden** wurde ein Bund kleine Schlüssel. Dasselbe ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen Hainstraße Nr. 30 beim Hausmann.

Hiermit mache ich bekannt, daß sich Herr **Sehr. Moritz Rudolph** seit Ende des vorigen Monats nicht mehr in meinen Diensten befindet und unterlasse nicht, noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß seine Befugniß, Unterzeichnungen auf verschiedene Werke und Zahlungen für mich entgegen zu nehmen, damit erloschen ist.

Leipzig den 20. Juni 1850.

Otto Spamer.

Als Verfasser der in Nr. 175 und 176 des Tageblattes enthaltenen, leise Anfrage und leise Antwort überschriebenen Annoncen erkläre ich hierdurch, daß ich nicht beabsichtigt habe, durch dieselben den Polizeidienern und Nachtwächtern eine Ehrenkränkung zuzufügen.  
Dr. C. Reclam.

Herr Dir. **Wirfing** wird von mehreren Fremden um Auf- führung des Propheten ersucht.

W. 36! Nach der Polizei 1847! R. soll F. 34 nicht anreden, bei Strafe! und 1848 wieder? Moritzstraße 10. R. sch. a.?

Dem Herrn **Erangott Schumann** gratulirt zu seinem 42. Wiegenfeste von ganzem Herzen  
A. S.

Dem Fräulein **Auguste St.** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste  
L. S.

**L. Liedertafel.** Heute T—i.

**Orpheus.** Freitag d. 28. Juni Convent.





## Innungsmeister-Verein.

Allgemeine Versammlung Donnerstag d. 27. Juni 1850. 1/2 Uhr im Schützenhause.  
Tagesordnung:

- 1) Die Statuten eines zu errichtenden gewerblichen Credit- und Sparkassenvereins.
  - 2) Ein Antrag, Wahlen betreffend.
  - 3) Ueber den Generalbericht der Gewerbe- und Arbeiter-Commission.
  - 4) Der Rechenschaftsbericht über das verflossene Vereinsjahr.
- Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswert.

Dange. Stud.

Die liebevolle Theilnahme, welche sich bei dem für uns so schmerzlichen Verluste namentlich durch schöne und sinnige Ausschmückung des Sarges unsers theuern Entschlafenen, so wie durch ehrenvolle Begleitung desselben zur letzten Ruhestätte von allen Seiten kund gab und unsern großen Schmerz wohlthuend zu lindern vermochte, verpflichtet uns zu dem herzlichsten Danke, und sprechen wir denselben tiefempfunden für so viele erhebende, unserm Gatten, Vater und Schwager noch im Tode gegebene Beweise von Liebe, Wohlwollen und Achtung insbesondere allen lieben Freunden und Bekannten, seinen Herren Collegen und dem verehrt. Wehrverein des Halle'schen Viertels hiermit aus.

Stets eingedenk so hoher und schätzbarer Beweise edler Theilnahme an uns und unserm Geschick, wünschen wir das Fernbleiben eines ähnlichen schmerzlichen Verlustes von Ihnen Allen und empfehlen uns Ihrem fernern gütigen Wohlwollen.

Leipzig den 26. Juni 1850.

Eleonore verw. Graupner,  
zugleich auch im Namen der übrigen Hinterlassenen.

### Schneiderinnung.

Montag den 1. Juli 1850 Nachmittag halb 2 Uhr Quartal  
im Innungsfaal. Der Vorstand. S. Ph. Bücher.

Ph—x morgen Freitag Insel Buen Retiro.

### Die studirenden Grimmenfer

werden gebeten, sich Freitag den 28. Juni Nachmittags 1/2 Uhr zu einer wichtigen Besprechung im Audit. II. über dem Convict einzufinden.  
Die Commission.

\* \* \*

### Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

#### Todesanzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine gute, mir unvergeßliche Frau, Johanne Rosine geb. Hauße, am 26. Juni Vormittags 1/10 Uhr nach kurzem Krankenlager in einem Alter von 36 Jahren in ein besseres Leben einging. Was ich und meine vier unerzogenen Kinder an ihr verloren, wissen die, welche ihr gutes Herz und ihr der stillen Häuslichkeit geweihtes Streben kannten.

Christian Friedrich Quellmalz,  
Bürger und Schenkwirth.

### Angelkommene Reisende.

Abiger, Schausp. v. Hamburg, St. Hamburg.  
Arends, Kfm. v. Hannover, Palmbaum.  
Arndt, Part. v. Hamburg, St. Nürnberg.  
v. Appendorf, Baron v. Königsberg, St. Bresl.  
Arends, Kfm. v. Naumburg, St. Frankf.  
Beck, Def. v. Saubach, und  
Büttner, Ingen. v. Dresden, St. Nürnberg.  
Behr, Pastor v. Trebsen, St. Dresden.  
Brady, Frau v. Drontheim, Hotel de Pol.  
Behrend, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Boulanger, Kfm. v. Augsburg, und  
Borstha, Adv. v. Amsterdam, S. de Bav.  
Bonte, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Beck, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.  
Danziger, Buchhdt. v. Bremen, und  
Danziger, Buchhdt. v. Berlin, g. Sonne.  
Dörfling, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.  
Dahl, Fräul. v. Drontheim, Hotel de Pol.  
Edert, Frau v. Brodau, gr. Blumenberg.  
Fahrmbach, Obes. v. Landsbut, Hotel de Bav.  
Finke, Gastw. v. Aiteln, und  
Freygang, Def. v. Naundorf, St. Breslau.  
Füchsel, Kfm. v. Ronneburg, St. Gotha.  
Flatter, Kfm. v. Glauchau, St. London.  
Fischer, D. v. Witzig, St. Rom.  
Gray, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
Goldschmidt-Strauß, Kfm. v. Frankfurt a/M.,  
gr. Blumenberg.  
Goret, Apoth. v. Aering, und  
Glabermann, Kgbes. v. Danabrück, St. Nürnberg.  
Grundmann, Geometer v. Breslau, Palmbaum.  
Görschel, Obes. v. Eichendorf, Hot. de Russie.  
Göhrich, Kammermusikus v. Berlin, H. Wind-  
mühlengasse 6a.  
Hammer, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.  
Haack, Part. v. Berlin, St. Nürnberg.  
Hamburg, Kfm. v. Frankf. a/M., und  
Hardt, Kfm. v. Penney, gr. Blumenberg.  
Haas, Kfm. v. Carlruhe, und  
Hain, Kfm. v. Berlin, St. Gotha.  
v. Hohenthal, Graf, Kgbes. v. Döberitz,  
Hestge, Kfm. v. Christiania, und  
Herzog, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.  
Hornemann, Fräul. v. Drontheim,  
Harter, Rector v. Ludwigslust, und

Hoffmann, D. v. Erfurt, Hotel de Pol.  
v. Hohenthal, Frau Gräfin v. Büchau, gr. Blbg  
Hiller, Capellmstr. v. Gdn, St. Rom.  
Huhn, Part. v. Hubeusburg, Kranich.  
Jonathan, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Jacoby, Part. v. Warschau, und  
Jortsen, Offic. v. Christiania, Hotel de Pol.  
Krabs, Obes. v. Petersburg, Hotel de Pol.  
Knorr, Obes. v. Landsbut, und  
v. Norring, Frau Gräfin v. Petersburg, Hotel  
de Baviere.  
Kupfer, Ober-Appellat-Rath v. Dresden, und  
v. Knobelstorf, Fräul. v. Polgen, St. Nürnberg.  
Kleife, D. v. Berlin, St. Rom.  
Kegelin, Bahnhofs-Inspr. v. Wittenberg, und  
Kuntisch, Organist v. Zwickau, gr. Baum.  
Krieger, Kfm. v. Delitzsch, w. Schwan.  
v. Lingenthal, D. v. Dresden, und  
Lijan, Part. v. Paris, Hotel de Bav.  
Lemond, Rent. v. New-York,  
Linneböds, Klempnermeister v. Gisleben, und  
Linneböds, Fräul. v. Wien, St. Breslau.  
v. Leitner, Secretär v. Grätz, gr. Blumenberg.  
Luge, Kntm. v. Coblenz, St. Nürnberg.  
Läufig, Adv. v. Wechselburg, St. London.  
Leine, Stabs-Hauptboik v. Delitzsch, w. Schwan.  
Lürges, Kfm. v. Neuß, Hotel de Baviere.  
Mayer, Frau v. Minden, und  
Mittelstadt, Part. v. Bromberg, Hotel de Bav.  
Mendel, Buchhdt. v. New-York, St. Breslau.  
Montendam, D. v. Amsterdam, Hotel de Bav.  
v. Masarathi, Part. v. Warschau, Hotel de Pol.  
Readeck, Kfm. v. Gera, Ritterstr. 7.  
Niesel, Def. v. Wanzleben, Hotel de Pol.  
Neugebauer, Apoth. v. Breslau, Palmbaum.  
Niemann, Frau v. Minden, und  
Nowack, Ingen. v. Altenburg, Hotel de Bav.  
v. Oligar, Graf v. Dresden, St. Rom.  
v. d. Planitz, Major v. Dresden, Münchn. Hof.  
Peruß, Banq. v. Euphig, und  
Pohle, Kfm. v. Gdrlitz, St. Hamburg.  
Paskiewicz, Färber v. Warschau, St. Dresden.  
Pfarsti, Ingen. v. Carlshoff, Hotel de Pol.  
Parison, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Prengel, Stud. v. Dresden, St. Wien.

Roth, Kfm. v. Meerane, St. Dresden.  
Rosenthal, Kfm. v. Erfurt, und  
Rosenstein, Kfm. v. Wiesbaden, St. Hamburg.  
Riese, Fabr. v. Penney, und  
Rabuske, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
v. Rosenblad, Oberleutn. v. Berlin, Hotel de  
Baviere.  
Rosalkoff, Künstler v. Petersburg, und  
Rud, Kfm. v. Boston, Hotel de Bologne.  
v. Raven, Rent. v. Stettin, Hotel de Bav.  
Steinmeh, Postmstr. v. Potsdam, Hotel de Bav.  
Steinbeck, Kfm. v. Ronneburg, Kranich.  
Seidel, Kfm. v. Hummelshain, g. Sonne.  
Smith, Part. v. Christiania, Hotel de Bav.  
Seydel, Kfm. v. Glauchau, Palmbaum.  
Scherer, Kfm. v. Fürth, und  
Schneemann, Kfm. v. Hannover, St. Hamburg.  
Schirmer, Part. v. Hamburg, und  
Sauer, Regoc. v. Boston, Hotel de Pol.  
Schmidt, Kfm. v. Buchbrunn, und  
Seifarth, Kfm. v. Halberstadt, St. Breslau.  
Sevoigt, Posthalter v. Jena, und  
Schmid, Kreisger.-Dir. v. Weida, St. Nürnberg.  
Schnel, Adv. v. Saugen, St. Hamburg.  
v. Schneidewein, Oberleutn. a. D. v. Hettstädt,  
gr. Blumenberg.  
Seligmann, Kfm. v. Carlruhe, St. Gotha.  
v. Thielau, Kgbes. v. Lampertsdorf, gr. Blbg.  
Schommannoff, Künstler v. Petersburg, S. de Pol.  
Thomas, Def. v. Gauditz, St. Dresden.  
Löpfer, Kfm. v. Schneeberg, Münchner Hof.  
Unger, Reg.-Rath v. Hannover, Hotel de Bav.  
Ulshain, Kfm. v. Fürth, St. Rom.  
Vogel, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Bav.  
Vogel, Commis v. Pleß, Dessauer Hof.  
Wilmersdorffer, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.  
v. Wedell, Oberpräsid. v. Tiesdorf,  
Wollenveder, Kfm. v. Reinsberg, und  
Weniger, Kfm. v. Stettin, Hotel de Bav.  
v. Wolfersdorf, Leutn. v. Gdn, Münchner Hof.  
Young, Regoc. v. Boston, Hotel de Bologne.  
v. Behmen, Kgbes. v. Markersdorf, Münchner Hof.  
Zelnider, Kfm. v. Warschau, gr. Blumenberg.  
Zahner, Gutsbes. v. Saubach, St. Nürnberg.  
Zwettels, Kfm. v. Breslau, Kranich.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 18 1/2 ° R.

Druck und Verlag von S. Polz.